

35. Kongress des Fachverband Sucht⁺ e.V. 26. – 28. Juni 2024

„PSYCHISCHE GESUNDHEIT UND PUBLIC HEALTH“

-Abstracts-

Forum 5

"Die Jobcenter als aufmerksame Partner" Bürgergeld und Prävention

Dass Arbeitslosigkeit ein Risikofaktor für die psychische Gesundheit ist und umgekehrt, ist in der Fachwelt allmählich unbestritten. Jobcenter haben regelmäßig Kontakt zu der Zielgruppe und sind verpflichtet Kooperationspläne zu vereinbaren. Diese berücksichtigen neben den beruflichen auch die gesundheitlichen Aspekte. Das Jobcenter des Landkreises Potsdam-Mittelmark hat sich zusammen mit der salus ambulanz ein Beratungsnetzwerk geschaffen, das zielorientierte Sucht- und Problem-Beratung durch Psycholog*innen anbietet. Wir haben ein klares verhaltenstherapeutisches Konzept mit fundierter Diagnostik und transparentem Herleiten des Hilfeangebots. Datenschutz und Schweigepflicht lassen sich mit Verbindlichkeit und enger Zusammenarbeit mit dem JC vereinbaren, was die hohe Zufriedenheit der Klienten (1,3) und Jobcenter (1,6) belegt. Seit 2008 konnten so 7080 langzeitarbeitslose Menschen erreicht werden. In den letzten 10 Jahren wurden von 4505 Klienten 351 in Reha, 353 in ambulante Therapie und 390 in Arbeit vermittelt.

Dipl.-Psych. Saskia Schanz,
Leiterin salus ambulanz Potsdam-Mittelmark